

Gewalt und Gewaltlosigkeit

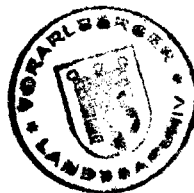
Probleme des 20. Jahrhunderts

Herausgegeben von

FRIEDRICH ENGEL-JANOSI

GRETE KLINGENSTEIN

HEINRICH LUTZ



VERLAG FÜR GESCHICHTE UND POLITIK WIEN 1977

INHALT

VORWORT der Herausgeber 9

THEORETISCHE KLÄRUNGEN UND ERKLÄRUNGEN

HERTA NAGL-DOCEKAL

PHILOSOPHISCHE ÜBERLEGUNGEN ZUR LEGITIMATIONS-
FÄHIGKEIT OPPOSITIONELLER GEWALT 15

Revolution als Thema der praktischen Philosophie – Die naturrechtliche
Argumentation: Hobbes, Locke, Rousseau – Der kategorische Imperativ als
praktisches Legitimationsprinzip und die Idee der Gerechtigkeit: Kants
Aktualität für die Problemstellung der Gegenwart – Kritik des geschichts-
philosophischen Legitimationsversuchs: Hegel und Marx.

DOMENICO SETTEMBRINI

DAS PROBLEM DER GEWALT BEI KARL MARX UND IM
MARXISMUS 41

Marxismus und Anarchismus – Die Grenzen des Fortschritts – »Religiosität«
des Marxismus – Marxistische Orthodoxie und Wissenschaft – Die zwei
Gesichter des Marxismus – Marxistischer Sozialismus und Liberalsozialismus.

WALTER B. SIMON

GEWALT, AUTORITÄT, DEMOKRATIE UND DAS IDEAL DER
GEWALTLOSIGKEIT 58

Klärung der Begriffe – Zusammenhänge zwischen Autoritätsbesitz und
Gewaltanwendung – Engbegrenzte Funktionen der Demokratie – Ent-
schärfung, aber nicht Aufhebung von Konflikten.

IRING FETSCHER

STRUKTURELLE GEWALT. Entstehung, Bedeutung und Funktion eines sozialwissenschaftlichen Modewortes 85

Bedeutung des Terminus »strukturelle Gewalt« – Verhältnis von struktureller und offener Gewalt – Bewußtsein und strukturelle Gewalt.

ZUR BESTANDSAUFNAHME:
PSYCHOLOGIE, KIRCHLICHES LEBEN, KUNST

A. M. BECKER und H. STROTZKA

KRITIK DER AGGRESSIONSTHEORIEN 94

Problematik der implizit polemischen Anwendung des Aggressionsbegriffes – Darstellung der psychoanalytischen, lerntheoretischen und ethologischen Theorieansätze zum Aggressionsproblem und deren Schwierigkeiten – Nachteile der extremen Gegenüberstellung genetisch programmierter Aktivitätsdispositionen einerseits und bloß umweltbedingter Anreizkontrolle andererseits – Gefahren »autistischer Feindseligkeit«.

MICHAEL WEINZIERL

DIE CHRISTEN UND DIE PROBLEMATIK DES GERECHTEN KRIEGES IM ATOMZEITALTER 114

Das Problem bis zum Ersten Weltkrieg – Die Positionen in der katholischen Kirche: Die Atomwaffendiskussion im westdeutschen Katholizismus 1958 bis 1960 – Die Wendung der katholischen Weltkirche vom gerechten Krieg zu neuen Friedenskonzeptionen seit Johannes XXIII. – Die Diskussionen in der EKD und im Weltkirchenrat: Die Atomdiskussion – Akzentverschiebung in der Friedenskonzeption des Weltkirchenrates – Konklusionen.

FRIEDBERT ASPETSBERGER

GEWALT UND GEWALTLOSIGKEIT ALS PROBLEM LITERARISCHER VERFAHRENSWEISEN 143

Der Problemhorizont und die literarische Tradition – Futurismus und Expressionismus: Beispiele literarischer Vergeblichkeit gegenüber gesellschaftlicher Gewalt – Der Verzicht auf die Bildungstradition: Literatur als Ver-

fahrensweise gegen die gesellschaftliche Wirklichkeit von Brecht bis Scharang
– Das biographische Modell: Die Wertvorstellung Individualität im Rahmen
der Problemgeschichte »Literatur und Gewalt«.

WILHELM MESSERER

BRUTALITÄT IN DER NEUEREN KUNST 174

Keine Darstellungen von Brutalem, sondern brutale Kunstwerke – Gewalt-
samkeit und Brutalität – Einige Kriterien, deren Abgrenzung – Brutalität
und Kraftlosigkeit: Beispiele – Gefühls- und Emotionales – Angemessenheit
– Grenzfragen, künstlerische Verwandlung von Brutalem – Zukunftsaussich-
ten – Exkurs: Eine bildhafte Formel für den Fortschritt.

FALLSTUDIEN: DEUTSCHLAND, INDIEN, VEREINTE NATIONEN

KLAUS TENFELDE

GEWALT UND KONFLIKTREGELUNG IN DEN ARBEITS-
KÄMPFEN DER RUHRBERGLEUTE BIS 1918 185

Veränderungen in den Anlässen, Formen und Resultaten von Arbeitskon-
flikten: Spontaneität, Gewalt und Drohung mit Gewalt; Petition, Beschwerde
und Resolution; Abwehr- und Angriffsstreik; Massenausstand – Veränderung
des Konfliktverhaltens unter den Bedingungen der entwickelten Verbands-
politik seit 1889 – Rationalisierung der Konfliktstrategien durch Anpassung
und Organisation – Ursachen und Formen von Gewalt im Arbeitskampf.

HELENE MAIMANN

GANDHI, ODER MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN DER
GEWALTFREIHEIT 237

Religionshistorischer und -soziologischer Hintergrund Gandhis – Gewalt-
freiheit und ihre Anwendung auf die politische Aktion – Formen des gewalt-
freien Widerstandes – Koppelung der gewaltfreien Aktion mit alternativen
Gesellschaftskonzepten – Voraussetzungen und Probleme einer erfolgreichen
gewaltfreien Aktion auf Massenbasis: Indien und einige zeitgenössische Bei-
spiele – Grenzen der Gewaltfreiheit.

HELMUT RUMPLER

DIE UNO IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN FRIEDENS-
SICHERUNG UND RÜSTUNGSWETTLAUF. Zur Geschichte des Ab-
rüstungsproblems unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Vereinten
Nationen 254

Die UNO als Institutionalisierung des Prinzips der kollektiven Sicherheit
nach dem Vorbild des Völkerbundes – Grundsätzliche Ausklammerung der
Rüstungsbeschränkung – Der Baruch-Plan als Grundlage der Abrüstungs-
diskussion – Der Moskauer Vertrag von 1963 über das Verbot von Kern-
waffenversuchen in der Atmosphäre – Stabilisierung des Rüstungsgleich-
gewichtes statt Abrüstung: SALT, MBFR, KSZE – Die UNO als wirksames
Forum der Weltmeinung für die Fortführung der Abrüstungsdiskussion.

MITARBEITER 271

CONTENTS 273